Nordrhein-Westfalen

»Goldener Boden? Nicht für jeden«

HANDWERK Pünktlich zum Ausbildungsstart zeigt sich, dass viele Ausbildungsplätze im Handwerk unbesetzt bleiben. Lena Hölscher und Robin Busch haben ihre Ausbildung im Handwerk gemacht. Sie erklären im Interview, warum junge Menschen dem Handwerk den Rücken kehren, wie Arbeitsplätze dort attraktiver werden können und welche Rolle die IG Metall dabei spielt.

Lena, Robin, Ihr habt im Januar Eure Ausbildung in Handwerksbetrieben abgeschlossen und seid damit so etwas wie echte Mangelexemplare oder auch Hoffnungsträger gegen den Fachkräftemangel im Handwerk ...

Lena (seufzt): ... nicht wirklich. Ich habe mich entschlossen, die Branche zu wechseln und arbeite künftig als Industriekauffrau in der Lebensmittelindustrie. Robin: Als Hoffnungsträger tauge ich wohl vorerst auch nicht. Ich studiere ab Oktober Volkswirtschaftslehre in Bonn.

Das ist ein Paukenschlag gleich zu Beginn unseres Interviews. Warum habt Ihr Euch dazu entschieden, dem Handwerk den Rücken zu kehren?

Lena: Für meine Entscheidung, den Arbeitgeber zu wechseln, war ein einziger Grund ausschlaggebend: Die Arbeitsbedingungen in vielen anderen Branchen sind deutlich attraktiver bessere Arbeitszeiten und bessere Bezahlung der Arbeitskraft.

Robin: Die Arbeit als Tischler macht mir großen Spaß. Aber wenn ich mich bei den Kollegen umsehe, dann sehe ich auch, dass viele am Limit arbeiten, weil die Wochenarbeitszeit mit Überstunden oft deutlich über 40 Stunden liegt, die Arbeit dazu physisch enorm belastend ist und der Körper das nicht unbedingt bis zum Rentenalter mitmacht. Außerdem habe ich gemerkt, dass ich mich

gerne auch tiefergehender mit akademischen Fragen auseinandersetzen möchte. Das weiß ich jetzt mit 20 viel besser als mit 17 direkt nach dem Abitur.

Damit bist Du nicht allein, Robin. Immer wieder ist zu hören, dass der Fachkräftemangel in Industrie und Handwerk daraus resultiert, dass junge Leute das Studium einer dualen Berufsausbildung vorziehen...

Robin: ... was auch damit zusammenhängt, dass sich insbesondere das Handwerk in den zurückliegenden 30 Jahren einen schlechten Ruf erarbeitet hat. Dieser viel zitierte Spruch »Lehrjahre sind keine Herrenjahre«

wird in einigen Betrieben tatsächlich auch noch genau so gelebt. Ich habe von Kollegen in der Berufsschule echte Horrorgeschichten gehört. Das spricht sich herum, selbst wenn solche Geschichten »nur« auf fünf oder zehn Prozent der Betriebe zutreffen. Das ist ein ganz schlimmer Multiplikator. Dazu müssten sich die Betriebe auch mehr darum bemühen, ihre Ausgebildeten zu behalten. Unter jungen Leuten steht das Tischlerhandwerk hoch im Kurs, auf diese Ausbildung bewerben sich vergleichsweise viele. Wenn dann aber, wie in meiner Berufsschulklasse, 10 von 20 Kollegen am Ende einen anderen Weg gehen, stimmt da im System was nicht.

STECKBRIEF

Lena Hölscher (25) hat im Januar 2023 ihre Ausbildung als Industriekauffrau bei BOS in Emsdetten, einem Betrieb im Schlosserhandwerk mit rund 500 Beschäftigten, abgeschlossen. Sie war zwei Jahre lang Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung und ist in der IG Metall im Ortsjugendausschuss, als Delegierte im Bezirksjugendausschuss und als Mitglied der Tarifkommission im Schlosserhandwerk NRW aktiv. Im Februar war sie außerdem Delegierte der Jugendkonferenz in Willingen.



STECKBRIEF

Robin Busch (20) ist seit Januar 2023 Geselle im Tischlerhandwerk. Seine Ausbildung hat er in der Tischlerei Schmale im sauerländischen Kierspe absolviert. Robin ist Mitglied im Ortsjugendausschuss Märkischer Kreis, arbeitet in der Handwerksvernetzung des Bezirks mit und war im Februar 2023 Delegierter der IG Metall Jugend NRW auf der bundesweiten Jugendkonferenz in Willingen.



Das bedeutet?

Lena: Die Arbeitszeiten zum Beispiel sind in anderen Branchen lukrativer. Dazu haben Ausgebildete in der Industrie andere Perspektiven ...

Robin: ... mit viel besseren finanziellen Verdienstmöglichkeiten. Im Handwerk gibt es für Gesellen kaum Aufstiegschancen. Die Tätigkeiten, die Du mit 25 oder 30 machst, unterscheiden sich kaum von denen, die Du mit 45 verrichtest. Das wirkt sich natürlich auch auf die Verdienstmöglichkeiten aus. Große Sprünge gibt es nicht.

Dann stimmt das Sprichwort »Handwerk hat goldenen Boden« also nicht mehr?

Robin: Doch, das hat es bestimmt, nur eben nicht für jeden. Für selbstständige Handwerker hat es sogar sehr goldenen Boden. Aber von dem Geld, das verdient wird, kommt bei den abhängig Beschäftigten leider nicht viel an ...

Lena: ... und das trifft auf die große
Masse der Kolleginnen und Kollegen im
Handwerk zu. Umso wichtiger sind die
Tarifrunden, mit denen wir gemeinsam
mit der IG Metall dafür sorgen können,
dass auch die Beschäftigten für gute
Arbeit einen fairen Anteil bekommen.
Für die Kolleginnen und Kollegen in den
tarifgebundenen Unternehmen der
Metall- und Elektroindustrie zum Beispiel ist der Boden viel goldiger als für
uns in den Handwerksbetrieben. Deshalb schielen wir auch immer gerne mal
in diese Richtung.

Wir?

Lena: Wir als Beschäftigte im Handwerk und wir als Tarifkommission im Schlosserhandwerk in Nordrhein-Westfalen. Ich war als einzige Frau und als Auszubildende Mitglied der Tarifkommission. Eine tolle Erfahrung, die mir gezeigt hat, was möglich ist, wenn wir uns zusammentun und gemeinsam für unsere Rechte kämpfen. Die letzte Tarifrunde im Schlosserhandwerk hat gezeigt, welche Macht auch Auszubildende schon haben.

Das musst Du erklären, Lena.

Lena: Ein Teil unserer Forderungen in dieser Tarifrunde war die überproportionale Erhöhung der Auszubildendenvergütung. Damit haben sich die Arbeitgeber aber bis zuletzt sehr schwergetan. Deshalb sind wir mit einer Delegation von Auszubildenden aus ganz NRW bei der letzten Verhandlungsrunde in Münster aufgekreuzt und haben den Arbeitgebern einfach mal selbst gesagt, was Phase ist und konnten so ihre fadenscheinigen Gegenargumente, mit denen sie eine Erhöhung abgelehnt haben, entkräften. Sie waren zum Beispiel der Meinung, dass wir nicht viel zum Leben brauchen, weil wir bei unseren Eltern wohnen können und auch kein eigenes Auto benötigen, um zum Betrieb oder zur Berufsschule zu fahren. Diese Argumente zogen nach dem Gespräch mit uns nicht mehr. Wir haben ihnen klar gemacht, dass junge Leute insbesondere in ländlichen Gegenden eine eigene Wohnung oder ein eigenes Auto brauchen, um überhaupt eine Ausbildung absolvieren zu können. Das haben sie wohl verstanden. Diese Verhandlungsrunde brachte den Durchbruch, und am Ende des Tages gab es einen Abschluss. Die von uns geforderte überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung haben wir bekommen. Robin: Mit einer starken IG Metall im Rücken ist so etwas möglich. Im Tischlerhandwerk sind aber leider nur wenige Betriebe überhaupt tarifgebunden. Die allermeisten Betriebe sind Kleinstbetriebe, und da verhandeln die Beschäftigten selbst - mal mehr, mal weniger erfolgreich - mit dem Chef über Lohnerhöhungen. Für die IG Metall ist es schwer, in solchen Betrieben einen Fuß in die Tür zu kriegen.

Wie lässt sich das ändern?

Robin: Über Aufklärung. Die Kolleginnen und Kollegen müssen verstehen, dass die IG Metall keine reine Industriegewerkschaft ist, sondern auch in ihrer Branche einiges zu bieten hat - und dass Handwerker innerhalb der IG Metall keine Exoten sind. Das glauben nämlich immer noch viele. Und vielen fehlt einfach, weil sie ihr ganzes Erwerbsleben für sich allein verhandelt haben, auch das Verständnis dafür, was Tarifverträge bedeuten können – mehr Geld und auch mehr Sicherheit. Die IG Metall müsste ihre Erfolge im Handwerk einfach noch besser verkaufen. Lena: Nicht nur Gutes tun, auch darüber reden, noch mehr in die Berufsschulklassen gehen und den jungen Menschen erklären, warum Gewerkschaften so wichtig sind. Im Schlosserhandwerk wäre die Welt ohne IG Metall eine andere, auch für Auszubildende. Sie müssen zum Beispiel ihre Schulbücher nicht selber bezahlen oder werden für eine bestandene Zwischenprüfung auch finanziell belohnt. Auch das hat die IG Metall für uns geregelt.

Die Fragen stellte Kathryn Kortmann.

Impressum

Redaktion: Knut Giesler (verantwortlich), Mike Schürg, Bernd Kupilas Anschrift: IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf Telefon: 0211 454 84-0, Fax: 0211 454 84-101 igmetall-nrw.de facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen instagram.com/igmetall_nrw bernd@kupilas.de

Bielefeld

Vernetzt gehts besser

AUSZUBILDENDENVERTRETUNG Mit Tagesseminaren unterstützt die IG Metall Bielefeld gezielt die neu gewählten Jugend- und Auszubildendenvertretungen. Die nehmen das Angebot gerne an.



Beim Treffen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen im Juni ging es um die Zusammenarbeit zwischen den Interessenvertretungen.

ie IG Metall-Geschäftsstellen Paderborn und Bielefeld unterstützen Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) gezielt und gemeinsam durch Tagesseminare, die für mehr Erfahrungsaustausch und Aktivitäten sorgen sollen. Denn für die im vergangenen Herbst gewählten JAVen begann ihre zweijährige Amtszeit mit Fragezeichen. Die Generation davor konnte ihnen nur eingeschränkt Erfahrungen weitergeben, weil die Coronajahre Aktionen und Versammlungen massiv erschwert haben.

Im Tagesseminar in der Neuen Schmiede in Bielefeld ging es im Juni darum, wie Betriebsrat (BR) und JAV gut zusammenarbeiten können - ein Thema, das unabhängig von Pandemien immer wieder auftaucht. Rund 35 Kolleginnen und Kollegen nahmen teil, oftmals als Team von JAV und BR. »Es ist gut, sich abseits des Alltags grundsätzlich zu überlegen, wie die Zusammenarbeit laufen kann, um am Ende gemeinsam Dinge zu bewegen«, sagt Janina Hirsch, die als Gewerkschaftssekretärin für die Jugendarbeit in der IG Metall Bielefeld zuständig ist.

Wenn es in der Zusammenarbeit der Interessenvertretungen hakt, sind meist

strukturelle Probleme der Grund, »Wir haben schon länger einen festen Ansprechpartner im Betriebsrat, das hat sich bewährt«, sagt Jana Luxen. Die 24-Jährige ist Jugendund Auszubildendenvertreterin bei Gildemeister Drehmaschinen. Was sie aus dem Tagesseminar mitgenommen hat und bereits umset-

zen konnte, klingt simpel, ist aber effektiv: »Wir sind mit unseren Themen nun ein Tagesordnungspunkt bei den Betriebsratssitzungen«, sagt die gelernte Industriemechanikerin, die inzwischen ihren Meister gemacht hat und als Produktionssteuerin arbeitet, »so ist sichergestellt, dass der Betriebsrat in Gänze immer auf dem Laufenden über unsere Arbeit ist.«

Die Tagesseminare geben den JAVen Raum, sich auszutauschen, unter- und miteinander zu reflektieren und sich zu vernetzen. »Wer sich kennt, kann bei einer anderen JAV fragen, wie die eigentlich dies oder das gelöst haben«, weiß Janina Hirsch. Es gehe darum, ein Netzwerk aufzubauen, das den Akteurinnen und Akteuren in ihrer zweijährigen Amtszeit zur Verfügung steht.

Beim nächsten Termin wird es darum gehen, wie eine IAV am besten die neuen Auszubildenden begrüßen und ansprechen kann. »Bei Bedarf kommen weitere Aktive dazu. Beim Tagesseminar im Juni hatten wir beispielsweise großartige Unterstützung von Sebastian Reinz. Als Betriebsratsvorsitzender der Eisengießerei Baumgarte hat er reichlich Erfahrung, die er gerne mit den Teilnehmenden geteilt hat«, ergänzt Janina Hirsch. Das Format Tagesseminar kommt gut an, es ist schön kompakt. Die JAVen werden dafür freigestellt.

Bei Fragen: janina.hirsch@igmetall.de

TERMINE

IG Metall Jugend-

Mittwoch, 13. September, 17 Uhr, Geschäfts-

Senioren-AK: »Verbot & Verfolgung - 2. Mai 1933« Donnerstag, 14. September, 14.30 Uhr,

DGB-Stammtisch: Union Busting Donnerstag, 14. September, 18 Uhr, Geschäftsstelle

FZZ Stieghorst

Vertrauensleuteklausur

22./23. September, Sprockhövel, Anmeldung über die Geschäftsstelle

Senioren-AK: Halbtagswanderung

Rundwanderweg A2, Mittwoch, 27. September, 14 Uhr, Startort in der Geschäftsstelle erfragen

Jugendtreffen

Dienstag, 17. Oktober, 17 Uhr, Miele Gütersloh, mit Besichtigung der Ausbildungswerkstatt



Jugendtreffen im Betrieb

Die monatlichen Jugendtreffen der IG Metall Bielefeld sind offen für alle Auszubildenden und jungen Beschäftigten. Sie finden nach Feierabend um 17 Uhr in der Geschäftsstelle statt. Derzeit gibt es in diesem Rahmen auch Einblicke in Betriebe – JAVen laden zu sich ein, stellen die Ausbildungsbedingungen und ihre Arbeit vor. Nach dem Betriebsbesuch bei Gildemeister ist für den 17. Oktober ein Besuch im Miele-Werk in Gütersloh geplant. »Wir freuen uns auf zahlreiche Interessierte«, sagt Phebe Engelmann, IAV-Vorsitzende bei Miele.

Ob JAVi, Auszubildende, Studierende oder Schüler - bei den Jugendtreffen sind alle jungen IG Metall-Mitglieder willkommen. Es gibt Infos rund um Tarif, Gewerkschaft und Gesellschaft, gemeinsame Aktionen werden geplant und angepackt.

Impressum

Redaktion: Oguz Önal (verantwortlich), Manfred Horn Anschrift: IG Metall Bielefeld, Marktstraße 8, 33602 Bielefeld Telefon: 0521 964 38-0, Fax: 0521 964 38-40 bielefeld@igmetall.de, bielefeld.igmetall.de

Bocholt

Füreinander einstehen

AUSBILDUNG Die IG Metall lohnt sich von Anfang an.

on der Schulbank zur Werkbank, Büro statt Klassenraum, Kolleginnen und Vorgesetzte statt Mitschüler und Lehrer 👺 – der Wechsel in die Ausbildung ist ' oft ein harter Einschnitt. Hilfe und Orientierung bietet die IG Metall. Die Mitgliedschaft und Mitmachen lohnen sich von Anfang an.

Das wissen am besten die, die mittendrin sind: Hannah Bönning etwa ist in ihrer Ausbildung zur technischen Produktdesignerin zur überzeugten Metallerin geworden und berichtet: »Unsere Jugendaktionen sind mir eine Herzensangelegenheit, weil wir wichtige Themen, die uns im Alltag begleiten, behandeln. Beim Jugendstammtisch merke ich, wie wichtig es ist, füreinander einzustehen, sich gegenseitig zu helfen, Probleme gemeinsam zu lösen und zu kämpfen. Manchmal reicht auch ein offenes Ohr. Es wäre schön, wenn unser Stammtisch weiter wächst. Kommt einfach mal vorbei.

Neulich haben wir eine Präsentation zu Sexismus organisiert. In Zukunft planen wir weitere Präsentationen und Aktionen zu Themen, die die jungen Metal-



Die Bocholter IG Metall Jugend setzt sich für ihre Interessen ein, wie hier beim Warnstreik in der Metall- und Elektroindustrie.

lerinnen und Metaller beschäftigen. Jede und jeder kann sich einbringen und Themen vorschlagen.«

Wer einmal in die Jugendarbeit der IG Metall reinschnuppern möchte, ist beim Jugendstammtisch herzlich willkommen. Der trifft sich das nächste Mal im Oktober, der Termin steht noch nicht fest.

Erste Eindrücke von ihrer Interessenvertretung gewinnen neue Auszubildende auch in den Begrüßungsrunden in den Betrieben, in denen IG Metall, Betriebsrat und die Jugend- und Auszu-

bildendenvertretung (JAV) sich vorstellen. Auch wer keine Begrüßungsrunde im Betrieb hat, kann sich gerne an die Jugendsekretärin der IG Metall Bocholt, Yasemin Kis-Erdogan, wenden: 0160 533 16 55,

yasemin.kis-erdogan@igmetall.de.

Party mit Respekt

»Respekt – kein Platz für Rassismus«: Die IG Metall-Dauerkampagne ist Motto der Bocholter IG Metall Jugend am Frei-

Yannah Bönning

SAVE THE DA

tag, 15. September. Dann steigt im »Freudenhaus« in Bocholt ab 19.30 Uhr die Respektparty. Zuvor treten die jungen Metallerinnen und Metaller von 14 bis 17 Uhr auf dem Neutorplatz in Bocholt für Respekt und Vielfalt ein: »Wir möchten

mit vielen Passantinnen und Passanten ins Gespräch kommen, sie zu Aktionen einladen und mit Gleichgesinnten Zeichen setzen«, sagt Yasemin Kis-Erdogan, Jugendsekretärin der IG Metall

> Bocholt. In einer Fotobox kann man sich mit einem Respektschild ablichten lassen, am Glücksrad gibt es einiges zu gewinnen, und eine Popcornmaschine wird in Aktion sein. Anmeldungen zur Party bitte per E-Mail an

bocholt@igmetall.de.

Neue Teammitglieder stellen sich vor

Basher Apfel: »Ich schätze den direkten Kontakt zu den Mitgliedern.«

»Mein Name ist Basher Apfel. Ich bin 24 Jahre alt. Zu meiner Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement beim IG Metall-Vorstand in Frankfurt gehörte ein dreiwöchi-



ger Einsatz in einer Geschäftsstelle. Dabei wurde mir klar, dass ich nach der Ausbildung in einer Geschäftsstelle arbeiten möchte, denn dies ist vielfältig und interessant. Ich schätze den direkten Kontakt zu den Mitgliedern. Nach einigen Monaten bei der IG Metall Darmstadt arbeite ich seit April 2023 in Bocholt als Verwaltungsangestellter, unter anderem für die Bildungsarbeit. Mir macht die Arbeit großen Spaß. Ich freue mich, wenn ich zur Weiterbildung der Mitglieder beitrage.«

Simon Benemann: »Ich habe mein Ehrenamt zum Hauptamt gemacht.«

»Ich bin Simon Benemann und seit Beginn meiner Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker in Münster IG Metall-Mitglied, Ich war Vorsitzender der Jugend- und Auszubil-



dendenvertretung (JAV), habe mich im Ortsvorstand in Münster, im Ortsjugendausschuss (OJA), im Bezirksjugendausschuss und in der Jugend beim IG Metall-Vorstand engagiert. 2018 habe ich mein Ehrenamt zum Hauptamt gemacht und mich an der Europäischen Akademie der Arbeit in Frankfurt am Main sowie als Trainee der IG Metall qualifiziert. Seit 2020 bin ich Erschließungssekretär. Nach drei Jahren im Bergischen Land bin ich seit März 2023 in Bocholt. Die Arbeit mit den Menschen hier gefällt mir sehr gut.«

Impressum

Redaktion: Benjamin Pankow (verantwortlich), Iulia Montanus Anschrift: IG Metall Bocholt Wesemannstraße 10, 46397 Bocholt Telefon: 02871 24 99-0 bocholt@igmetall.de, igmetall-bocholt.de

Ruhrgebiet Mitte

Auszubildende starten in das Berufsleben

ES GEHT LOS Die IG Metall Ruhrgebiet Mitte begrüßt die neuen Auszubildenden in den Betrieben.



Die IG Metall NRW mit 200 Delegierten in Magdeburg

m August hat für viele junge Menschen das Berufsleben begonnen und somit auch ein neuer Lebensabschnitt. Ob das Einrichten des ersten Bankkontos oder die Einführungstage im Ausbildungsbetrieb – es entstehen viele Fragen und viele neue Eindrücke. Die Ausbildungsrahmenpläne bestimmen jetzt den Alltag, Berufsschule, früh aufstehen und ein neues Arbeits- und Lebensumfeld. Es gibt einfach so viel Neues, so viel Veränderung in so einem kurzen Zeitraum. Wir alle wissen, dass eine qualitative Berufsausbildung und gute Ausbildungsbedingungen der

IG Metall Jugend feiert **Demokratie in Magdeburg**

Die IG Metall Jugend ist mit 200 000 jungen Menschen der mitgliederstärkste politische Jugendverband in Deutschland.

Auf dem R!SE-Festival trafen sich 1500 aktive Metallerinnen und Metaller zu einem umfangreichen Programm aus Live-Konzerten, Diskussionsforen und Workshops. Themen wie die Gestaltung der sozial-ökologischen Transformation und der Kampf gegen Rechts prägten das Schlüssel für den eigenen Grundstein und einen guten Arbeitsplatz in der Zukunft ist. Aber auch für die Unternehmen ist die Ausbildung von Fachkräften eine Zukunftsgarantie. Denn nur wer gut ausbildet, sichert sich auch seine Fachkräfte im Unternehmen.

Faszination

Für die IG Metall Ruhrgebiet Mitte ist es wichtig, diese beiden Aspekte zusammenzuführen und dabei die Wichtigkeit der IG Metall erlebbar zu machen.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, alle Auszubildenden in den Betrieben in den nächsten Wochen zu begrüßen und für die IG Metall zu faszinieren. Unsere Betonung liegt auf »faszinieren«, denn wir wollen nicht nur die Auszubildenden für die IG Metall gewinnen, sondern die jungen Menschen bei der Bewältigung ihrer Bedürfnisse unterstützen, mit ihnen gemeinsam ihre Themen aktiv bearbeiten und somit die Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen verbessern.

Unser Jugendsekretär Fuad Satel ist Ansprechpartner in allen Fragen rund um die Berufsausbildung:

fuad.satel@igmetall.de oder 0175 8487167

Programm genauso wie die immer noch schwierige Ausbildungssituation: Während die Arbeitgeber über zu wenig Bewerbungen klagen, sind nach dem neuen Berufsbildungsbericht 2,6 Millionen Menschen zwischen 19 und 35 ohne Berufsabschluss. »Die IG Metall Ruhrgebiet Mitte kämpft um jeden Ausbildungsplatz. Schulabgängerinnen und -abgänger müssen auf ihrem Weg in den Beruf besser begleitet werden. In den Zeiten von Fachkräftemangel und Transformation dürfen wir niemanden zurücklassen«, sagt Fuad Satel.

TERMINE

ZUSAMMENKUNFT **ALLER AUSSCHÜSSE**

12. September, 17 Uhr. Infocenter Thyssenkrupp Steel Europe, Oesterholzstr, 125. 44145 Dortmund

In dieser Sitzung des

Angestelltenausschusses werden die Themen Fachkräftemangel, Fachkräftesicherung und Fachkräftegualifizierung behandelt. Interessierte Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen. Um Anmeldung in der Geschäftsstelle wird gebeten.

WEITERE TERMINE **DES ANGESTELLTEN-AUSSCHUSSES**

10. Oktober, 17 Uhr, 14. November, 17 Uhr, 12. Dezember, 17 Uhr,

Die Ausschusssitzungen finden digital via Teams statt. Interessierte Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen.

HANDWERKS-AUSSCHUSS DORTMUND

5. Oktober, 17.30 Uhr, im Sitzungszimmer der **IG Metall Ruhrgebiet** Mitte, 4. Etage, Ostwall 17-21, 44135 Dortmund

My Body - my Choice

Anfang des Jahres hatte Bundesfamilienministerin Lisa Paus mit ihrer Forderung nach Streichung des § 218 eine neue Debatte zum Themenkomplex »Reproduktive Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin« angestoßen. Der DGB-Stadtverband Dortmund und das Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund laden am 18. Oktober in der Zeit von 18 bis 20.30 Uhr in das Infocenter von Thyssenkrupp Steel Europe (Oesterholzstr. 125, 44145 Dortmund) zur Informations- und Diskussionsveranstaltung ein. Inhaltlicher Schwerpunkt ist die Arbeit und die Situation einer Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle. Eine Anmeldung ist bis zum 11. Oktober erforderlich:

dortmund@dgb.de oder 0231 55 70 44-0



Impressum

Redaktion: Ulrike Hölter (verantwortlich), Marc Schneider Anschrift: IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Alleestraße 80, 44973 Bochum Telefon: 0234 964 46-0, Fax: 0234 964 46-10 ruhrgebiet-mitte@igmetall.de, igmetall-ruhrgebiet-mitte.de

Düsseldorf-Neuss

Für eine lebenswerte Stadt

KOOPERATION Gemeinsam mit anderen Organisationen engagiert sich die IG Metall im Düsseldorfer Bündnis.



er sozialstaatliche Leistungsabbau der vergangenen Jahrzehnte hat an vielen Stellen zu einer Abnahme sozialer Sicherheit geführt. Auch die Coronapandemie hat die Sicherungslücken in vielfacher Weise sichtbar werden lassen.

Aufgrund der noch vor uns liegenden Strukturumbrüche bedarf es daher einer nachhaltigen Erneuerung des sozialstaatlichen Sicherungsversprechens für alle.

Vor diesem Hintergrund hat sich im Jahr 2019 das »Düsseldorfer Bündnis für eine gerechte Gesellschaft sozial und ökologisch!« gegründet. Das Bündnis engagiert sich seitdem mit vorwiegend lokalpolitischem Fokus für eine Politik, die sich konsequent einsetzt für eine ökologische und sozial gerechte Gesellschaft für alle.

DAS STEHT AN

Alle drei Monate trifft sich ein Plenum, zu dem alle Mitgliedsorganisationen und interessierte Gäste eingeladen werden. Alle wichtigen Entscheidungen werden im Plenum gefällt.

Im Fokus stehen dabei die Planungen von öffentlichen Veranstaltungen zu aktuellen Themen, die die Düsseldorfer Stadtgesellschaft betreffen. Die aktuellen Plenumstermine sind über diesen Link zu finden:

buendnis-gerechtigkeit-duesseldorf.de

Gesellschaftliche Solidarität ist wichtiger denn je!

Das Bündnis versteht sich strikt überparteilich. Mitglieder im Bündnis sind 19 Organisationen, die in Düsseldorf aktiv sind und ein sehr breites Spektrum abbilden. Neben der IG Metall Düsseldorf-Neuss sind zum Beispiel auch weitere DGB-Gewerkschaften, der Sozialverband Deutschland, der Mieterverein, die Naturfreunde, der Paritätische Wohlfahrtsverband oder Students for Future in diesem Zusammenschluss mit von der Partie.

Das Bündnis hat sich zum Ziel gesetzt, inhaltlich auf die Stadtpolitik Einfluss zu nehmen und sucht dafür auf verschiedenen Ebenen Kontakte und Gespräche mit Stadtrat, Parteien, Verwaltung, Öffentlichkeit und Verbänden. Dazu finden öffentliche Veranstaltungen statt, die inhaltliche Akzente setzen. Konkret hat sich das Düsseldorfer Bündnis acht Ziele auf die Fahnen geschrieben, die Düsseldorf lebensund liebenswerter machen sollen. Dazu gehören beispielsweise eine klimagerechte Stadtentwicklung, gesicherte Finanzierungen für gute Bildung, bezahlbarer Wohnraum oder eine gerechte und am Gemeinwohl ausgerichtete Steuerpolitik.

Weitere Informationen zur Arbeit des Bündnisses, der Gründungserklärung und Veranstaltungsangebote sind auf der Webseite zu finden:

buendnis-gerechtigkeit-duesseldorf.de

Ausbildungsstart 2023

Das neue Ausbildungsjahr hat begonnen. Auch im Organisationsbereich der IG Metall Düsseldorf-Neuss sind wieder viele junge Menschen in ihre Ausbildung oder ihr duales Studium gestartet - und sind damit den nächsten großen Schritt zu einem selbstständigen Leben gegangen. Gemeinsam mit den Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertretern sowie den Betriebsrätinnen und Betriebsräten vor Ort gratulieren wir allen herzlich zu ihrem Ausbildungsplatz, begrüßen sie in ihrem neuen Lebensabschnitt und wünschen ihnen viel Erfolg für die nächsten spannenden Jahre!

Hallo und herzlich willkommen!

Mit dem Schritt in die Arbeitswelt ändert sich einiges, aber Du bist nicht allein. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), der Betriebsrat (BR) und die IG Metall stehen Dir mit Rat und Tat zur Seite. Für Deine Fragen und Wünsche haben wir immer ein offenes Ohr. Im August und September bin ich in vielen Betrieben im Rahmen unserer Begrü-Bungsrunden unterwegs. Ich freue mich schon darauf, Dich persönlich kennenzulernen.

Bis dahin einen tollen Start und Dir alles Gute!

Christian Mansfeld

christian.mansfeld@igmetall.de

TERMINE

ANGESTELLTEN-**AUSSCHUSS**

12. September, 17 Uhr, Versammlungsraum, 3. Etage, Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

13. September, 17 Uhr, Crowne Plaza **Hotel Neuss**

KFZ-NETZWERK-**TREFFEN**

28. September, 8 Uhr, Arthur-Hauck-Saal, Friedrich-Ebert-Str. 34-38, 40210 Düsseldorf

25. ORDENTLICHER GEWERKSCHAFTS-TAG DER IG METALL 22. bis 26. Oktober, in Frankfurt am Main

Impressum

Redaktion: Jessica Worrings (verantwortlich) Anschrift: IG Metall Düsseldorf-Neuss, Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf Telefon: 0211 387 01-0, Fax: 0211 387 01-50 duesseldorf-neuss@igmetall.de, duesseldorf-neuss.igmetall.de

Giitersloh-Oelde

Es geht rund in der Holz- und Kunststoffindustrie

ie Voraussetzungen dieser Tarifrunde sind nicht einfach – auf der einen Seite eine rückläufige Konjunktur, auf der anderen Seite die Erwartungen der Kolleginnen und Kollegen. In dieser Situation gilt es, das richtige Maß und eine kluge Forderung zu finden.

Durch eine groß angelegte Umfrage in der Holz- und Kunststoffindustrie haben wir daher zunächst die Stimmungslage bei den Beschäftigten abgefragt. Das Ergebnis wird nun in der Tarifkommission diskutiert, mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abgeglichen und dann beschlossen.

Maßgeblich für die Durchsetzung dieser Forderung wird dann aber vor allem unsere Stärke in den Betrieben sein.

Wir wollen Eure Interessen vertreten und sicherstellen, dass die harte Arbeit auch angemessen belohnt wird.

Lasst uns deshalb anpacken und diese Tarifrunde gemeinsam zu einem Riesenerfolg bringen.

WIE GEHT ES WEITER?



Neuausrichtung der Zusammenarbeit mit den Betrieben

Seit 2022 nutzen wir in der Geschäftsstelle regelmäßig stattfindende Workshops, um besser mit unseren ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen zusammenzuarbeiten – zu Beginn noch im Rahmen der Tarifrunde der Metallund Elektroindustrie, aktuell zu allen möglichen tariflichen und betrieblichen Themen.

Ob es um Tarifverhandlungen oder betriebliche Themen geht, die eine starke Basis benötigen, den demografischen Wandel oder die Implementierung von Vertrauensleuten – beziehungsweise einer IG Metall-Struktur im Betrieb jedes einzelne Thema ist wichtig.

Es geht darum, die Basis im Betrieb zu stärken, um jetzt und in Zukunft bei den Themen der Beschäftigten mitwirken zu können.

Dabei bieten unsere Workshops eine einzigartige Gelegenheit, um sich mit anderen auszutauschen und Aktionsformen wie Betriebsrundgang und Umfragen kennenzulernen. Dazu gehen sie der Frage nach, wie die IG Metall sichtbarer gemacht werden kann. Außerdem wird für jeden Betrieb ein individueller Plan erstellt. Die Themen aus den Betrieben stehen im Mittelpunkt der Workshops. Es besteht reichlich Gelegenheit zum Austausch, zur Diskussion und zur Zusammenarbeit. Dies Arbeitsweise soll sich als eine Neuausrichtung der Zusammenarbeit mit den Betrieben etablieren. So bekommen die Kolleginnen und Kollegen nicht nur mit, was in den anderen Betrieben los ist, sie können sich auch gegenseitig unterstützen und Erfahrungen austauschen.

Wenn wir als eine IG Metall in der Region auftreten, zusammenhalten und zusammenstehen, können wir viel bewegen.

Wahl der Vertrauensleute 2024

Vom 1. lanuar bis zum 30. luni 2024 finden die nächsten Vertrauensleutewahlen

Während Ungerechtigkeiten und Krisen zunehmen und unsere Tarifauseinandersetzungen immer härter werden, fahren viele Betriebe Rekordgewinne ein. Die Vertrauensleutewahlen müssen wir als Chance nutzen, um betrieblich durchsetzungsstärker zu werden. Ziel ist es, die IG Metall in unseren Betrieben zu stärken. Daher möchten wir schon jetzt zusammen mit Euch in den Betrieben sichtbarer werden. Sprecht uns dazu gerne an.

Was macht künstliche Intelligenz mit unserer Arbeits- und Ausbildungswelt?

Eine Veranstaltung der IG Metall Jugend Gütersloh-Oelde

Künstliche Intelligenz ist nicht erst seit dem Aufkommen von ChatGPT ein wichtiges Thema, das uns umtreibt. Denn die Auswirkungen auf unsere Arbeitswelt sind und werden enorm sein. Gleiches gilt für die Ausbildung. Daher lädt die IG Metall Jugend Gütersloh-Oelde alle Auszubildenden, dual Studierenden und jungen Beschäftigten zu einer Diskussion mit unserem IG Metall-Experten Oliver Dietrich am 25. Oktober ab 18 Uhr ins Gewerkschaftshaus (Bahnhofstr. 8, Rheda-Wiedenbrück) ein.

Bitte meldet Euch vorher per E-Mail bei Jana.Ramme@igmetall.de an.



Impressum

Redaktion: Thomas Wamsler (verantwortlich), **Christine Hornberg**

Anschrift: IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück Telefon: 05242 407 42-0, Fax: 05242 407 42-22 guetersloh-oelde@igmetall.de, guetersloh-oelde.igmetall.de



Die Delegation der IG Metall Jugend NRW sorgte für gute Stimmung und gestaltete gemeinsam mit vielen anderen das R!SE-Festival mit.

Unsere IG Metall Jugend feierte die Demokratie

JUGEND Junge Mitglieder aus Hamm-Lippstadt beim R!SE-Festival in Magdeburg

ehr als 20 junge IG Metall-Mitglieder aus der Region Hamm-Lippstadt setzten ein starkes Zeichen in Magdeburg. Gemeinsam mit 1500 jungen Metallerinnen und Metallern aus ganz Deutschland positionierten sie sich klar für eine demokratische Gesellschaft und machten Gewerkschaftsarbeit erlebbar.

Die IG Metall Jugend veranstaltete vom 13. bis 16. Juli ihr bundesweites R!SE-Festival im Magdeburger Elbauenpark. Themen wie die Gestaltung der sozial-ökologischen Transformation und der Kampf gegen Rechts prägten das Programm genauso wie die schwierige

Ausbildungssituation. »Wir stehen für eine vielfältige Demokratie und eine bessere Zukunft! Dafür sind unsere Aktiven Botschaf-



terinnen und Botschafter in den Betrieben«, so Kevin Veith (Foto), Gewerkschaftssekretär der IG Metall Hamm-Lippstadt, Die Gewerkschaftsjugend nimmt die heutige Unsicherheit auf und gibt durch ihre Arbeit vor Ort Antworten, anstatt für Spaltung zu sorgen. So müssen viele junge Menschen ohne Erstausbildung qualifiziert werden. Wir wollen dafür sorgen, dass bessere Einkommen gezahlt werden und der Niedriglohnsektor zurückgedrängt wird. »Die IG Metall kämpft erfolgreich dafür, auf diesen Feldern Arbeitgebern und der Politik Verbesserungen für die jungen Menschen abzuringen«, so Kevin Veith.

Unsere IG Metall Jugend ist einer der größten Jugendverbände in Hamm-Lippstadt und mit bundesweit 200 000 Mitgliedern der mitgliederstärkste politische Jugendverband Deutschlands.

Unser Ziel: Wir kämpfen weiter um jeden Ausbildungsplatz in unserer Region! Schulabgängerinnen und -abgänger müssen auf ihrem Weg besser begleitet werden. Bei Fachkräftemangel und Transformation dürfen wir erst recht niemanden zurücklassen.

seit dem 1. August ihre Ausbildung in von uns betreuten Betrieben begonnen. Es gehört für uns zum guten Ton, dass wir uns gemeinsam mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung und dem Betriebsrat bei den Kolleginnen und Kollegen vorstellen und erklären, was eine Interessenvertretung und was eine Gewerkschaft ist. Das passierte zum Beispiel bei Thyssenkrupp Rothe Erde in Lippstadt (Foto). So können wir Interessierte überzeugen, als Mitglied unserer IG Metall die Lebens- und Arbeitsbedingungen mitzugestalten.

Über 200 Auszuhildende haben

50 JAHRE «WILDER STREIK» **BEI DER HELLA LIPPSTADT**

Vor 50 Jahren haben mutige Arbeiterinnen und Arbeiter bei der Hella ihre Stimme erhoben und Geschichte geschrieben. In Erinnerung an dieses bemerkenswerte Ereignis laden wir zu einer Jubiläumsveranstaltung ein.

Die Forderung der Beschäftigten damals: 50 Pfennig pro Stunde Teuerungszuschlag. Am 20. September erinnern wir mit Zeitzeugen des wilden Streiks bei der Hella ab 17.30 Uhr im Saal des Rathauses Lippstadt unter anderem an diesen dreitägigen Streik und die Streiks der überwiegend migrantischen Kolleginnen und Kollegen, die im Sommer 1973 die Arbeitswelt in Deutschland langfristig geprägt haben.



Am 17. Juli 1973 streikten Kolleginnen und Kollegen bei der Hella für 50 Pfennig pro Stunde Teuerungszuschlag.

Impressum

Redaktion: Britta Peter (verantwortlich), Markus Kirchner, Dirk Tscherning, Christian Thoenes, Anschrift: IG Metall Hamm-Lippstadt,

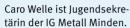
Jakobistraße 36-40, 59494 Soest Telefon: 02921 344 97 0, Fax: 02921 344 97-29 hamm-lippstadt@igmetall.de, gmetall-hamm-lippstadt.de

Minden

Werde auch Du zum Helden!

JUGEND Als Mitglied profitierst Du schon in der Ausbildung von den Vorteilen der IG Metall.







ena hat ihre Ausbildung begonnen und Glück gehabt: Sie ist in einem tarifgebundenen Betrieb gelandet. Während der Begrüßungsrunde der IG Metall ist sie bereits Mitglied geworden. In der Berufsschule trifft sie auf Anton, der genau wie sie eine Ausbildung im Bereich Industriemechanik macht.

Lena: Hey, Anton, wie läuft es bei Dir? Anton: Hallo, Lena. Gut, dass ich Dich treffe. Hast Du mir nicht vor Kurzem etwas von einer Lohnerhöhung erzählt? Ich fürchte, ich habe gar nichts bekommen.

Lena: Ja, die Lohnerhöhung in Höhe von 5,2 Prozent gab es schon im Juni. Dadurch habe ich mehr Geld bekommen als in meinem Ausbildungsvertrag steht. Gilt in Deinem Betrieb ein Tarifvertrag? **Anton:** Gibt es für mich dann überhaupt Sonderzahlungen wie Weihnachtsgeld? Lena: Das kann ich Dir leider auch nicht sagen. Aber hast Du schon einmal bei der IG Metall in Minden nachgefragt? Falls Du noch kein Mitglied bist, kannst Du das ganz unkompliziert online auf der Homepage unter minden@igmetall.de erledigen und einen Beratungstermin vor Ort vereinbaren. Als Neumitglied nimmst Du automatisch an einem Gewinnspiel teil. Es gibt richtig gute Kopfhörer zu gewinnen (siehe rechts). Anton: Ich bin auch während der Begrüßungsrunde IG Metall-Mitglied geworden.

Da war doch die Caro aus der Geschäftsstelle Minden bei uns im Betrieb.

Lena: Genau! Die kann Dir bestimmt helfen, Halt mich auf dem Laufenden, Bis bald Anton, ich muss jetzt leider los!

Ein paar Tage später treffen sich die beiden

Anton: Hey, Lena, danke für Deinen Tipp. Ich hatte gestern einen Beratungstermin bei der IG Metall in Minden. Jetzt bin ich wirklich schlauer. Die tariflichen Leistungen erhalte ich zwar nicht, aber jetzt weiß ich, dass nur durch eine hohe Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen und natürlich der Mitgliedschaft in der IG Metall eine Tarifbindung erzielt werden kann.

Lena: Ja, es ist einfach wichtig, dass man miteinander spricht und auch andere Kolleginnen und Kollegen auf die IG Metall aufmerksam macht. Nur zusammen sind wir stark!

Werd auch Du zum Helden und Mitglied der IG Metall!



Dein Einsatz. unser Dankeschön!

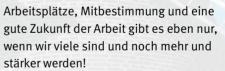
Die Basis unseres Erfolgs? Unsere Mitglieder gehen aktiv auf Kolleginnen und Kollegen zu, begeistern sie und gewinnen so neue Mitglieder. Das wird jetzt so richtig belohnt! 15 Euro pro geworbenes Mitglied hauen wir für Dich raus. Sobald Du eine Beitrittserklärung bei uns einreichst, erhältst Du von uns einen Gutscheincode, der bei vielen Anbietern eingelöst werden kann. Wichtig: Gib im Feld »Werber« Deine Mitgliedsnummer an! Im direkten Gespräch, in den sozialen Medien oder über das schwarze Brett - mach Kolleginnen und Kollegen auf die IG Metall aufmerksam!



NEUE MITGLIEDER WERBEN UND DANKESCHÖN ERHALTEN!

Kollege Karl:

Tolle Sache, die Werbeaktion der IG Metall Minden. Argumente gibt es ja wirklich reichlich, um Mitglied zu werden. Gerechte Löhne, sichere



TERMINE

Rentenberatung mit dem Versichertenältesten Michael Wolski

13. September und 11. Oktober. 15 bis 18 Uhr. Gewerkschaftshaus Minden, Anmeldung unter 0571 837 62-0 erforderlich

Seminare

lugendstammtisch. 20. September. 16.30 Uhr, IG Metall. Brückenkopf 2. 32423 Minden

9. bis 13. Oktober, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen. WX14123BK

Impressum

Redaktion: Andreas Bilz (verantwortlich), Katharina Rabe Anschrift: IG Metall Minden Brückenkopf 2, 32423 Minden Telefon: 0571 837 62-0, Fax: 0571 837 62-50 minden@igmetall.de, minden-igmetall.de

Paderborn

Miteinander gehts besser

AUSZUBILDENDENVERTRETUNG Mit Tagesseminaren unterstützt die IG Metall Paderborn die Jugend-und Auszubildendenvertretungen. Denen hilft das Angebot konkret weiter.



Nutzt die Tagesseminare für seine Arbeit: Mohammad Fakih, JAV bei HDO in Paderborn.

ie IG Metall-Geschäftsstellen Paderborn und Bielefeld unterstützen Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) durch Tagesseminare, die für mehr Erfahrungsaustausch sorgen sollen. Denn für die im vergangenen Herbst gewählten JAV-Mitglieder begann ihre zweijährige Amtszeit mit Fragezeichen. Die Generation vor ihnen konnte nur eingeschränkt Erfahrungen weitergeben, weil die Coronajahre Aktionen und Versammlungen massiv erschwert haben.

Im Tagesseminar in der Neuen Schmiede in Bielefeld ging es im Juni darum, wie Betriebsrat (BR) und JAV gut zusammenarbeiten können - eine Herausforderung, die sich regelmäßig ergibt. Rund 35 Kolleginnen und Kollegen nahmen teil, oftmals als Team von JAV und BR. »Es ist gut, sich abseits der Routinen des Alltagsgeschäfts grundsätzlich zu überlegen, wie Zusammenarbeit besser laufen kann. Nur so können wir gemeinsam was voranbringen«, sagt Felix Wagner, Jugendsekretär der IG Metall Paderborn.

Bereits im Mai fand ein Tagesseminar in der IG Metall-Bildungsstätte Beverungen statt. Mit dabei war Mohammad Fakih. Der 20-Jährige lernt Industriemechaniker bei HDO Druckguß- und Oberflächentechnik in Paderborn. Seit rund einem dreiviertel Jahr ist er Jugend- und Auszubildendenvertreter im Betrieb. Er sieht in den Tagesseminaren ein gelungenes Format, um sich mit anderen JAVen zu vernetzen. Und hat davon schon konkret profitiert. Bislang schrieben die 19 Auszubildenden bei HDO ihre Berichte zu Hause ins Heft - und haben dafür im Monat eine Stunde Arbeitszeit angerechnet bekommen. Die Auszubildenden wünschten sich eine andere Lösung -Mohammad Fakih hat das aufgegriffen. Er hat es zum Thema einer Arbeitsgruppe bei einem Tagesseminar gemacht und sich anschließend Tipps von der JAV bei Diebold Nixdorf geholt. »Schließlich hat unser Betriebsrat mich bei der Formulierung des Schreibens an die Personalleitung unterstützt«, berichtet er. Das war erfolgreich. Wöchentlich bekommen die Auszubildenden nun ein Zeitfenster während der Arbeitszeit im Betrieb, um ihr Berichtsheft zu führen. »Es ist toll, etwas zu erreichen«, fügt er an. Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat laufe prima, er bekomme die nötige Unterstützung. »Ich bin gerne für die Azubis ansprechbar. Ich habe viele neue Sachen gelernt im ersten dreiviertel Jahr.« Beim nächsten Termin wird es darum gehen, wie eine JAV die neuen Auszubildenden beteiligen und einbinden kann. Bei Fragen:

felix.wagner@igmetall.de

FAMILIENSEMINAR ÜBERZEUGT

Früher schon erfolgreich hat die IG Metall Paderborn in diesem Jahr das Format Familienseminar neu aufgelegt: Aktive der IG Metall und ihre Familien kommen drei Tage in der Bildungsstätte Beverungen zusammen. Mehr dazu auf der Website unter

>News<: paderborn-igmetall.de

TERMINE

BR-Infotagung Montag, 4. September, Anmeldung über die Geschäftsstelle

Vertrauensleute-Netzwerkseminar 8./9. September, Bildungszentrum Beverungen, Anmeldung über die Geschäftsstelle

Ortsjugendausschuss Mittwoch, 20, September, 17 Uhr, Geschäftsstelle Paderborn

JAV-Tagesseminar Donnerstag, 19. Oktober (mit Vorabendanreise am 18. Oktober)

BR-Konferenz »Wan-

del trifft Betrieb«, zum Thema Transformation Mittwoch, 25. Oktober, (u.a. mit Horst Greifenstein und Oliver Dietrich von der IG Metall) Anmeldung: www.aulbi.de/ seminare-fuer-br-

und-pr/#23ABR-327

erfragen.

Neue Rechtsschutzsekretärin

Meike Ernst heißt die neue Rechtsschutzsekretärin vom DGB-Rechtsschutz in Paderborn. Seit 1. Juli unterstützt die Volljuristin nun Gewerkschaftsmitglieder wenn nötig bis vor das Arbeitsgericht. Die 30-Jährige hat in Leipzig Jura studiert und ihr Referendariat in Paderborn absolviert. Anschließend arbeitete sie drei Jahre als Rechtsanwältin. Sie hat sich während dieser Zeit im Arbeitsrecht weitergebildet und in der Kanzlei einen Fokus darauf gelegt. »Arbeitsrecht ist vielschichtig. Während meiner Zeit als Rechtsanwältin

ist mir aber deutlich geworden, dass für mich die Position der Arbeitnehmer die ist, die es zu schützen gilt«, sagt sie. Der Start im DGB-Büro in Pader-



born, das sich im gleichen Gebäude wie die Geschäftsstelle der

IG Metall in der Bahnhofstraße 16 befindet, war gut. Meike Ernst hat bereits viel zu tun und hat auch bereits einige Mandanten vor dem Arbeitsgericht vertreten.

Mehr: www.dgbrechtsschutz.de/wir/ vor-ort/paderborn

Impressum

Redaktion: Konrad Jablonski (verantwortlich), Manfred Horn, Felix Wagner Anschrift: IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn Telefon: 05251 20 16-0, Fax: 05251 20 16-20 paderborn@igmetall.de, paderborn-igmetall.de

Rheine

»Bereit, uns kennenzulernen?«

JUGEND Die IG Metall Jugend Rheine heißt alle Auszubildenden und dual Studierenden herzlich willkommen im Team IG Metall und freut sich auf neue Gesichter.

u erhältst Einblicke in die Gewerkschaftsarbeit und lernst, wie man selbst Dinge in die Hand nimmt und bewegt. Das wird Dir auch in Deinem Beruf und Deinem weiteren Leben behilflich sein. Mit dabei sind Auszubildende, junge Betriebsräte und Vertrauensleute, Schülerinnen, Schüler und Studierende. Jede/jeder, die/der mitdiskutieren, mitbestimmen und bei Aktionen mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

Lust auf Freizeitangebote, Seminare, Betriebsbesichtigungen und regelmäßig Pizza? Dann komm zum Pizzatreff!

Die Termine und andere Aktionen findest Du auf Instagram.



Damit Du nichts verpasst:

»Das haben wir immer schon so gemacht ...«

Im Juni stachen Metallerinnen und Metaller in See. Sie besuchten ein Kommunikationsseminar auf dem Ijsselmeer. Als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter führen wir - in unseren unterschiedlichen Funktionen - täglich viele Gespräche. Wie man dabei kommunikativ erfolgreich ist, sogenannte Killerphrasen knackt und welche Bausteine der guten Gesprächsführung man nutzen kann, erfuhren die Teilnehmenden im Juni auf der »Souverein« (Segelschiff). Jannis Breulmann, Vertrauenskörperleiter bei Renk in Rheine, war mit dabei und erinnert sich: »Segeln und Seminar sind



Bildung und Urlaub mit der IG Metall hat auch mal Windstärke 5.

wirklich eine gute Mischung und durch die Segelunterbrechung waren wir immer aufnahmefähig für neue Methoden und Techniken.« Nach tollem Wetter, gelungener Selbstverpflegung, körperlicher Betätigung, Schwimmeinheiten im Ijsselmeer und geselligen Abenden in niederländischen Küstenorten ist Jannis Empfehlung eindeutig: »Ein Kommunikationsseminar

»Wir rocken die Tarifrunde!« - Schlosserjugend traf sich zur Planung

»Was gibt unser Tarifvertrag Gutes her

für uns Auszubildende?« Und: »Wie gestalten wir die Tarifrunde?« - Das waren die beiden zentralen Fragen, mit der sich die Schlosserjugend der IG Metall Rheine am 9. August in Emsdetten auseinandergesetzt hat.



Handwerk4Future

Ende September endet die Friedenspflicht im Schlosserhandwerk Nordrhein-Westfalen.

Die Forderung für die Auszubildenden lautet: die Erhöhung der Ausbildungs-

> vergütung auf das Niveau der Metallund Elektroindustrie!

Ihr möchtet Euch an weiteren Jugendaktionen beteiligen? Weitere Infos erhaltet Ihr bei Laura:

laura.belt@igmetall.de



Die IG Metall Jugend zu Besuch bei Krone in Spelle

Hallo und herzlich willkommen!

Mit dem Schritt in die Arbeitswelt ändert sich einiges, aber Du bist nicht allein. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), der Betriebsrat (BR) und die IG Metall stehen Dir mit Rat und Tat zur Seite. Für Deine Fragen und Wünsche haben wir immer ein offenes Ohr. Im August und September bin ich in vielen Betrieben unterwegs und freue mich, Dich persönlich kennenzulernen. Bis dahin einen tollen Start und Dir alles

Laura Belt (laura.belt@igmetall.de)

besuchen? Auf jeden Fall! Klare Empfehlung von mir. Vor allem die Redeübungen, bei denen wir uns selbst aufgenommen haben, haben mir geholfen. Ich profitiere schon jetzt beruflich und privat von dem Seminar. Der Bildungsurlaub hat sich gelohnt.«

Ihr habt Fragen zum Bildungsurlaub oder zum Bildungsangebot? Weitere Infos gibt es bei Sebastian:

Sebastian.williams@igmetall.de



TERMINE

JUBILAREHRUNG

7. September, 18 Uhr. Stadthalle Rheine

HIGEND »Detten rockt« (IG Metall-Stand) 9. September, circa 13

bis 18 Uhr, Emsdetten

AUSZUBILDENDE Sommergrillen für Auszubildende im Handwerk

7. und 8. Oktober, in Sprockhövel

IAV 2-Seminar 9. bis 13. Oktober, in Oeding

IG METALL Gewerkschaftstag 22, bis 26, Oktober, in Frankfurt

JUGEND Kneipentour gegen **Rechts** 27. Oktober. ab 17.30 Uhr, Münster

Impressum

Redaktion: Karin Hageböck (verantwortlich), Laura Belt Anschrift: IG Metall Rheine, Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine Telefon: 05971 89 90 80, Fax: 05971 899 08-20 rheine@igmetall.de, rheine.igmetall.de

Arnsberg

Vertrauensleute – unsere Botschafter im Betrieb!

BETRIEBSPOLITIK Es ist bald wieder Zeit: Vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024 finden die nächsten Wahlen der Vertrauensleute statt.

ngerechtigkeiten und Krisen nehmen zu und unsere Tarifkonflikte werden immer härter. Betriebliche Auseinandersetzungen werden immer anspruchsvoller und die Forderungen der Arbeitgeber größer.

»Es ist wichtig, dass sich die Beschäftigten beteiligen. Dafür ist die Funktion der Vertrauensleute (VL) der IG Metall genau richtig.

Wir wollen die VL-Wahlen in diesem Sinne als Chance nutzen, um betrieblich handlungs- und durchsetzungsstärker zu werden«, wünscht sich Carmen Schwarz, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Arnsberg, eine große Beteiligung der Mitglieder. Ziel ist es, das »Team IG Metall« in den Betrieben zu stärken. Dies gilt insbesondere mit Blick auf die kommenden Tarifrunden.

Für alle Mitglieder der IG Metall Arnsberg in den heimischen

> Betrieben, die mehr über das Thema Vertrauensleutearbeit erfahren wollen. bieten wir zwei Seminare an. Diese finden am 10. und 11. November sowie am 8. und 9. Dezember statt.

Bei Interesse bitte telefonisch unter 02932 97 93-0 oder per E-Mail an arnsberg@ igmetall.de melden!



IG Metall Arnsberg ist jetzt sichtbar »on the Road«

Warnstreik, Tarifinformation, Verteilaktion, Mitgliederwerbung - die Kolleginnen und Kollegen der IG Metall-Geschäftsstelle sind immer wieder vor dem Werkstor aktiv und engagiert. Damit das auch für jeden sofort gut und weithin zu sehen ist, haben wir jetzt unser »Metall-Mobil« im Einsatz.

Unter dem Motto »Die IG Metall Arnsberg sichtbar« haben wir beschlossen, eine mobile Einsatzzentrale anzuschaffen. »Wir verstecken uns nicht: Wenn wir für die Mitglieder unterwegs sind, kann und soll das jeder sehen«, so Carmen Schwarz, Erste Bevollmächtigte.

TERMINE

BETRIEBSARBEIT Seminar zur Vertrauensleutearbeit 10./11. November und 8./9. Dezember. Bei Interesse bitte entweder telefonisch unter 02932 97 93-0 oder per E-Mail an arnsberg@igmetall.de in der Geschäftsstelle melden.

DELEGIERTEN-**VERSAMMLUNGEN** Die Delegiertenver-

sammlungen finden am 13. September und 6. Dezember statt.

JUBILAREHRUNG Die Jubilare werden am 25. November geehrt. Dazu gibt es für die Jubilare eine persönliche Einladung!

AUSBILDUNGSSTART 2023

Die duale Berufsausbildung ist nach wie vor wichtig und jeder Betrieb sollte Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. Das ist nicht nur gesellschaftspolitisch notwendig, sondern auch eine gute Investition in den eigenen Betrieb. Am 1. August oder am 1. September haben wieder viele junge Menschen eine Ausbildung begonnen. Es ist wichtig, sie zu unterstützen. Für Fragen und/oder Problemen steht neben dem Betriebsrat und der Jugend- und Auszubildendenvertretung (sofern vorhanden) auch die IG Metall zur Verfügung. Wir wünschen allen einen erfolgreichen Berufsstart!

Impressum

Redaktion: Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild Anschrift: IG Metall Arnsberg, Schobbostraße 54, 59755 Arnsberg Telefon: 02932 97 93-0 | Fax: 02932 97 93-50 arnsberg@igmetall.de, igmetall-arnsberg.de



Carmen Schwarz

Gummersbach

Veränderung in unserer Geschäftsstelle Oberberg

NEU AUFGESTELLT Zum 1. Juli dieses Jahres hat uns unsere langjährige Kollegin Nina Soest verlassen. Nina hat für sich die Chance der Selbstständigkeit ergriffen. Sie übernimmt ein Kosmetikstudio in Ründeroth.



Das Team der IG Metall-Geschäftstelle in Gummersbach ist jeden Tag für Euch vor Ort.

»Ich kann Nina gut verstehen. Wenn man an einen Punkt kommt, an dem man überlegt, noch einmal etwas Neues in Angriff zu nehmen, ist das auch eine Chance«, erklärt Werner Kusel bei der Verabschiedung von Nina Soest. Das gesamte Team der Geschäftsstelle lässt Nina nur schweren Herzens ziehen.

Sie war sowohl intern als auch nach außen hin eine sehr beliebte und hilfsbereite Kollegin, die eine große Lücke hinterlässt.

Wir wünschen Nina von Herzen ganz viel Erfolg in diesem neuen Lebens- und Berufsabschnitt.

Infolge dieser personellen Veränderung haben wir unsere Bürobesetzung intern neu aufgestellt und sind in der Regel alle während der folgenden Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle zu erreichen.

Die Öffnungszeiten der IG Metall-Geschäftsstelle in Gummersbach gestalten sich wie folgt:

Montag bis Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Montag, Dienstag und Donnerstag: 13 bis 16 Uhr

TERMINE

Ortsvorstand 5. September, 8.30 Uhr

Senioren-Arbeitskreis 12. September, 14 Uhr

Nebenstelle Süd

13. September, 17 Uhr

Ortsvorstand 21. September, 15 Uhr

Delegiertenversammlung 21. September, 17 Uhr

Brückentag (Büro geschlossen) 2. Oktober

Herbstferien 4. bis 23. Oktober

Nebenstelle Südkreis 17. Oktober, 17 Uhr

Gewerkschaftstag

in Frankfurt 22. bis 26. Oktober

Wechsel in der Redaktion

Regelmäßig blättern die oberbergischen IG Metall-Mitglieder auf die Seite 34 im metall-Magazin. Das ist unsere Seite, die Informationen und Termine unserer Region beinhaltet. Nun geht eine fast 20 Jahre lange Ära mit über 220 Regionalseiten der IG Metall Oberberg zu Ende.

Hinter der redaktionellen Bearbeitung unserer Beiträge stand ein Profi mit großem Gewerkschafterherz, unser allseits geschätzter Kollege Hartmut Wendscheck. Der Journalist hat uns in kompetenter Weise bei der Gestaltung unserer Lokalseite bestens unterstützt und alles ins richtige Format gebracht. »Dabei ist es nicht immer so einfach, einen Text für das Magazin so zu formulieren, dass dieser auch leserlich und auf den Punkt gebracht wird«, sagt Werner Kusel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall. »Unsere Themen schreiben wir aus dem Bauch heraus und oft sind sie auch viel zu lang«, so Kusel. Wendschecks Aufgabe war es dann, die Themen auf den Punkt zu bringen und die Leserinnen und Leser kurz und prägnant mit den wesentlichen Informationen zu versorgen. Dies habe Hartmut über all die Jahre mit Bravour verstanden. Mit nunmehr 80 Lebensjahren möchte Hartmut das Zepter weiterreichen.

Als Nachfolger konnten wir Björn Lange gewinnen. Er arbeitet seit vielen Jahren als Lokaljournalist im Oberbergischen und kennt die IG Metall Oberberg sehr gut. Wir wünschen Hartmut alles erdenklich Gute, vor allem viel Gesundheit, und Björn viel Spaß an der Arbeit.



Werner Kusel verabschiedet Hartmut Wendscheck nach fast 20 Jahren Tätigkeit.

Impressum

Redaktion: Werner Kusel (verantwortlich) Anschrift: IG Metall Gummersbach. Singerbrinkstraße 22, 51643 Gummersbach Telefon: 02261 9271-0, Fax: 02261 9271-50 gummersbach@igmetall.de, igmetall-gummersbach.de

Köln-Leverkusen













Fotos oben links und oben Mitte: Einer der letzten Fiestas durchläuft die Produktion in Niehl. Oben rechts: Abschied in der Y-Halle, unten links: Rede Betriebsrat, unten Mitte: letztes Modell Fiesta, erstes Modell Explorer, unten rechts: Fahrt über Ruckelpiste

Im Herzen »Fiesta forever!«

FORD-WERKE Der »Kleine« wehrte sich gegen den Abschied aus Köln. Die Fiesta-Fertigung ist am 7. Juli ausgelaufen.

icht nur den Kolleginnen und Kollegen tat der Abschied weh. Nach 44 Jahren in Köln endete im Juli 2023 die Fertigung. Die insgesamt acht Modellgenerationen haben nicht nur viele Generationen von Ford-Beschäftigten begleitet, auch am Markt war der Kölner Kleinwagen beliebt. Für viele in der Region war der Fiesta wohl das Einstiegsauto nach dem bestandenen Führerschein, dadurch sind viele persönliche Erinnerungen mit ihm verbunden.

Ein bisschen verhext war dann auch der Abschied. Denn die letzten Modelle wollten nicht so recht vom Band - die

letzte Rohbaukarosse wollte sich einfach nicht aus dem Träger lösen lassen, in der Endmontage gab es ebenfalls noch kleine Störungen, die sonst nicht üblich waren und den Auslauf verzögerten.

Viele Bereiche organisierten selbst interne Abschiedsfeiern (5. Juli letzter Fox-Motor im Motorenwerk, 6. Juli Rohbau, 7. Juli Endmontage).

Werkleiter und Betriebsrat bedankten sich bei der Belegschaft. Schöne Geste: Die letzten drei Fiesta und den ersten Explorer durften Kollegen aus der Fertigung über die Ruckelpiste fahren, die seit der ersten Fiesta-Generation dort arbeiten. Wir werden ihn vermissen!

Informationen zur Karnevalssitzung

Am Freitag, 26. Januar 2024, findet die Karnevalssitzung der IG Metall Köln-Leverkusen im »Theater am Tanzbrunnen« statt. Der Ticketpreis wird bei voraussichtlich 45 Euro liegen. Der finale Preis sowie die Zuteilung der Tickets erfolgt per Beschluss des Ortsvorstands circa Mitte September. Ticketanfragen an: Jasmin Forsthoff, telefonisch unter 0221 9515 24 32 oder per E-Mail an jasmin.forsthoff@igmetall.de.

Weitere Informationen: koeln-leverkusen.igmetall.de

TERMINE

MITTWOCHSSCHULUNG

Betriebliche Mitbestimmung bei »New Work« 27. September, Köln, Mercure Hotel, Friesenstraße

SEMINARE Jugend- und Auszubildendenvertretung II 9. bis 13. Oktober, Eitorf, Hotel Schützenhof, Teilnahmevoraussetzung: absolviertes JAV I

Arbeits- und Gesundheitsschutz I 18. bis 22. September, Dortmund, Mercure Hotel

Impressum

Redaktion: Kerstin Klein (verantwortlich), Paul Hecker Anschrift: IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln Telefon: 0221 95 15 24-0, Fax: 0221 95 15 24-40 koeln-leverkusen@igmetall.de koeln-leverkusen.igmetall.de

Krefeld







Stahlaktionstag zeigt Wirkung!

Am 12. und 13. Juni fand in Saarbrücken die Branchenkonferenz Stahl statt, in der rege die Transformation der Stahlindustrie erörtert wurde. Dabei wurde deutlich, dass die Transformation viel mehr stillsteht als bewegt wird. Fest steht: Ohne die Transformation in der Stahlindustrie ist der Wirtschaftsstandort Deutschland

gefährdet! An jedem Arbeitsplatz der Stahlindustrie hängen circa sechs weitere in der Wertschöpfungskette. Das machten rund 12000 Stahlbeschäftigte auf dem Stahlaktionstag am 14. Juni in Duisburg dem Wirtschaftsminister Robert Habeck noch einmal lautstark klar. Mit Erfolg! Der dringend notwenige Förderungsbescheid zum ersten Schritt der Transformation wurde Ende Juli endlich übergeben. Glück auf!

TERMINE

Antikriegstag 1.9. und 6.10. Ortsvorstand 4.9. und 9.10. Junge IG Metall 10.9. Tag des offenen Denkmals - Krefeld Bunker 12./13.9. IG Metall-Branchenausschuss Gießereien zu Gast bei Siempelkamp 16.9. Bezirkskonferenz 19.9. Mühlhoff

BR-Treff Kleve tagt bei 23.9. 10.30 Uhr Radtour von der Schlageter-Stadt

Josef-Beuys-Ufer 27) in die Samt- und Seidenstadt 28.9. Delegiertenversammlung Welttag für gute Arbeit 9.-13.10. Seminar Jugend 1 und JAV 2 15.10. 11 Uhr, Stolpersteinrundgang Uerdingen 19.10. Treffen der Bildungsakteure 22.-26.10. 25. Ordentlicher Gewerkschaftstag

(ab Fortuna-Bündchen,

Impressum

Redaktion: Ralf Claessen (verantwortlich) Anschrift: IG Metall Krefeld, Ostwall 29, 47798 Krefeld Telefon: 02151 8163 30 krefeld@igmetall.de

Bonn-Rhein-Sieg

Teilerfolg für Betriebsrat bei **Danfoss-Schließung**

WERK LOHMAR WIRD GESCHLOSSEN Ein Viertel der Stellen konnte gerettet werden. Für alle anderen Beschäftigten kommt ein Sozialplan mit Unterstützungsangeboten bei der Jobsuche.

ie bereits im März berichtet, soll das Danfoss-Werk in Lohmar geschlossen werden. Die Walterscheid GmbH, auf deren Grundstück das Werk mit 200 Beschäftigten von Danfoss angesiedelt ist, hat den Mietvertrag gekündigt und möchte das Grundstück in Zukunft selbst nutzen.

Jetzt konnte der Betriebsrat von Danfoss einen wichtigen Teilerfolg bei den Verhandlungen erzielen. So wird ein Viertel der Arbeitsplätze weiterhin in der Region verbleiben. Die Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Maschinen-/ Werkzeugbau, Engineering, Vertrieb und Supportfunktionen werden an einen neuen Standort umziehen.

Anders sieht es iedoch bei der Produktion und Lagerhaltung aus. Diese 140 Arbeitsplätze werden auf andere Danfoss-Standorte in Europa verlagert. Für diese Beschäftigten hat der Betriebs-

rat gemeinsam mit dem Management einen Interessensausgleich und einen Sozialplan ausgehandelt. Hierbei handelt es sich um Unterstützungsmaßnahmen für die Mitarbeitenden nach der Übergabe des Standorts im April 2024 an Walterscheid. Sie sollen unter anderem Beratungsangebote für Bewerbungen auf neue Arbeitsplätze sowie Unterstützung bei der Jobvermittlung erhalten.

Warmwalzwerk Königswinter: Tarifbindung zurück erkämpft

Damit hatte der Arbeitgeber 2019 wohl nicht gerechnet, als er den Tarifvertrag einseitig kündigte. Die Kolleginnen und Kollegen des Warmwalzwerkes Königswinter (WW-K) zögerten nicht und schlossen sich zusammen. Ihr Ziel: Die Zurückeroberung der Tarifbindung! Seitdem haben sie sich organisiert, verhandelt und gekämpft. Endlich zahlt sich ihr Einsatz aus. Seit 2022 verhandelte die IG

Metall mit dem Arbeitgeber. Das Ergebnis ist ein Anerkennungstarifvertrag und ein gutes neues Entgeltabkommen.

Die Beschäftigten bei WW-K haben gemeinsam mit der IG Metall einen langen Atem bewiesen und nicht lockergelassen. Ganz nach dem Motto, das schon 2021 auf ihren Plakaten der Streiks stand: »Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich.« Der lange Arbeitskampf hat sich für die Beschäftigen des Werks gelohnt, und sie haben gezeigt, wie man die Tarifbindung wieder erfolgreich zurückerobern kann.



Wir trauern um **Christophe Hassenforder**

Im Juli ist unser Kollege Christophe Hassenforder mit 62 Jahren verstorben. Den

Deutsch-Franzosen zeichnete vor allem sein soziales Engagement aus. Er war nicht nur in der Lohmarer Tafel und in der Politik, sondern auch in unterschiedlichen Funktionen für die Arbeitnehmenden aktiv. 1990 trat er in die IG Metall ein, er kämpfte als Betriebsratsvorsitzender bei Sulzer mit den Mitarbeitenden gegen die

Schließung, engagierte sich als ehrenamtlicher Bildungsreferent für die Weiterbildung, war Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall und 2. Vorsitzender des DGB-Kreises Bonn/Rhein-Sieg.

Sein äußeres Erscheinungsbild mit Lederweste und Federschmuck zeigte, dass er sich dem Indianertum und damit dem Streben nach Gerechtigkeit und Einigkeit verpflichtet hatte. Unser Beileid gilt seinen Söhnen, seinen Verwandten und Freunden sowie seinen Kolleginnen und Kollegen.



Impressum

Redaktion: Michael Korsmeier (verantwortlich), Gesa Steinseifer, Tolga Kaya Anschrift: IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg Telefon: 02241 96 86-0 Fax: 02241 96 86-16 E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de